

Vertrag für ein freiwilliges Praktikum

Praktikumsmuster · Informationsstand 14. September 2026

Vor Verwendung: Unterschreiben Sie keine pauschale Verzichtserklärung auf gesetzliche Vergütung. Ein Vertragsverzicht kann zwingende Mindestlohnansprüche nicht einfach beseitigen.

Redaktioneller Entwurf, nicht anwaltlich geprüft. Alle Platzhalter, Alternativen und erforderlichen Anlagen müssen vor Verwendung vollständig und widerspruchsfrei bearbeitet werden. Keine individuelle Rechtsberatung und keine automatische rechtliche Freigabe.

Form: Vertrag und gegebenenfalls einzelne formbedürftige Bestandteile vor Abschluss prüfen und dokumentieren.

1. Parteien

Aufnehmende Stelle [VOLLSTÄNDIGE ANGABEN, VERTRETUNG] und teilnehmende Person [NAME, ANSCHRIFT; GEGEBENENFALLS GESETZLICHE VERTRETUNG].

2. Zweck und Dauer

Das freiwillige Praktikum dient [KONKRETE ORIENTIERUNG / AUSBILDUNGSBEGLEITUNG] und läuft vom [BEGINN] bis [ENDE]. Der Lernplan ist verbindlicher Bestandteil. Eine bloße Besetzung einer regulären Stelle ist nicht vereinbart.

3. Betreuung und Praxiszeit

Betreuung: [PERSON]. Die regelmäßige Praxiszeit beträgt [STUNDEN] pro Woche. Feedbackgespräche finden zu [TERMINE] statt. Erforderliche Schutzunterweisungen erfolgen vor Beginn.

4. Vergütung und Rechte

Die Bruttovergütung beträgt [BETRAG]. Eine behauptete Mindestlohnausnahme ist mit [RECHTSGRUND UND NACHWEIS] konkret zu dokumentieren; zwingende Vergütungsansprüche bleiben unberührt. Urlaub und Entgeltfortzahlung werden nach der einschlägigen Rechtsgrundlage gewährt.

5. Beendigung und Nachweis

Soweit § 26 BBiG gilt, richten sich Probezeit und Beendigung nach den dort einbezogenen gesetzlichen Vorschriften. Individuelle Dauer der Probezeit: [GEPRÜFTE DAUER]. Eine Bescheinigung über Dauer, Inhalte und erworbene Kenntnisse wird erteilt.

6. Vervollständigung und Abschluss

Erforderliche Schul-, Hochschul- beziehungsweise Lernplanunterlagen und rechtlich erforderliche weitere Vertragsangaben sind vor Beginn vollständig beizufügen. Arbeitszeit, Urlaub, Vergütung und Beendigung sind nach der tatsächlichen Einordnung und gegebenenfalls BBiG oder zwingenden Schutzgesetzen zu konkretisieren. [ORT, DATUM, UNTERSCHRIFTEN IN DER ERFORDERLICHEN FORM].

Hinweise und Quellen – nicht Teil der Erklärung

Redaktionelle Hintergrundinformationen. Kein Vertrag mit CALUMA durch den Download. Die individuelle Endfassung kann zusätzliche zwingende Angaben und weitere fachliche Prüfung benötigen.

Erklärung, Anwendungsfall und Prüfpunkte bei CALUMA

§ 22 MiLoG – Praktika, Jugendliche und weitere Ausnahmen · BBiG – Berufsausbildung und andere Berufsbildungsverhältnisse · § 22 BBiG – Kündigung der Berufsausbildung